

Geheim.

Werkstattbuch Nr. 69	Funk-Sende-Empfangsgerät FuSE 62 (Flak-Meßgerät FMG 39 T)	E 01-1
-------------------------	---	---------------

Übersicht

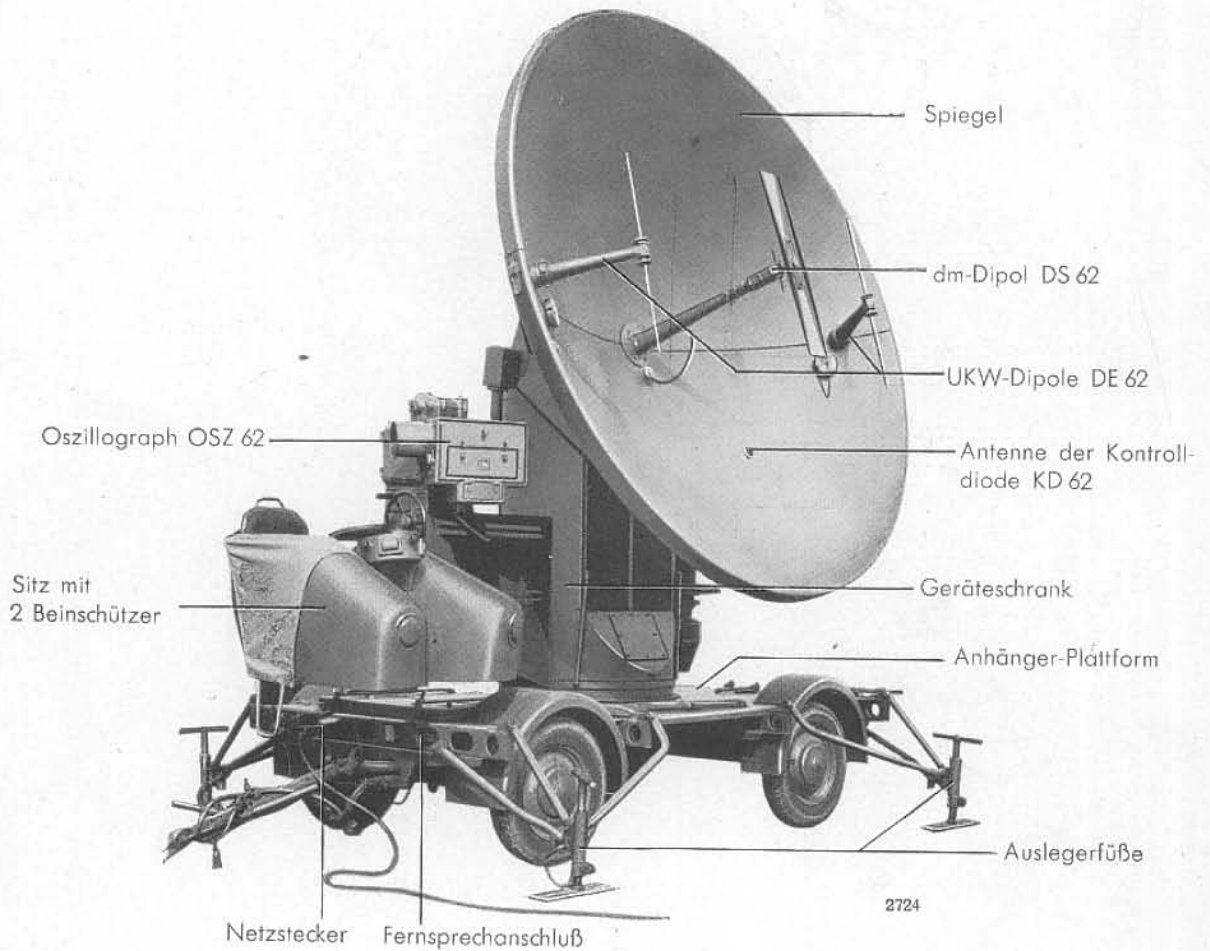


Abb. 1. Funk-Sende-Empfangsgerät FuSE 62A, betriebsbereit

Mechanischer Aufbau

Das Funk-Sende-Empfangsgerät FuSE 62 — mit Ausnahme der Ausführungen FuSE 62 D1...D 4 — ist auf einem zweiachsigen **Anhänger A 2** drehbar montiert. An den vier Ecken des Anhängers sind herausklappbare Auslegergestänge mit Schraubfüßen befestigt, die zur Entlastung und Horizontalausrichtung des Anhängers dienen.

Unter die Schraubfüße werden Bohlen gelegt (Abb. 1), die in fahrbereitem Zustand auf der Anhänger-Plattform befestigt sind. Weiterhin sind auf dem Anhänger befestigt:

- 1 Spaten
- 1 Beil
- 1 Erdbohrer N 1058

Das Nummernschild des Anhängers ist umklappbar. An der Vorderseite (vgl. Abb. 2) befinden sich die Netzanschluß- und die Telefonanschlußdose sowie eine Erdklemme, die mit dem un-

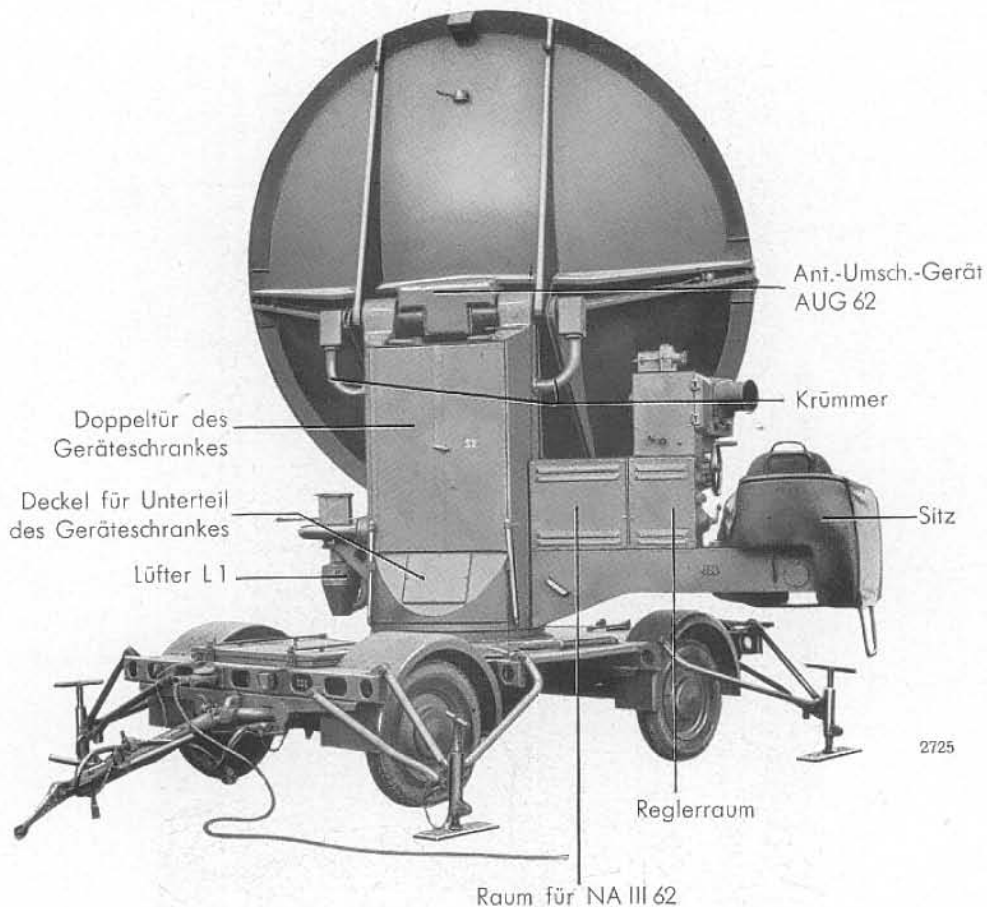


Abb. 2. Rückansicht des Funk-Sende-Empfangsgerätes FuSE 62A, betriebsbereit

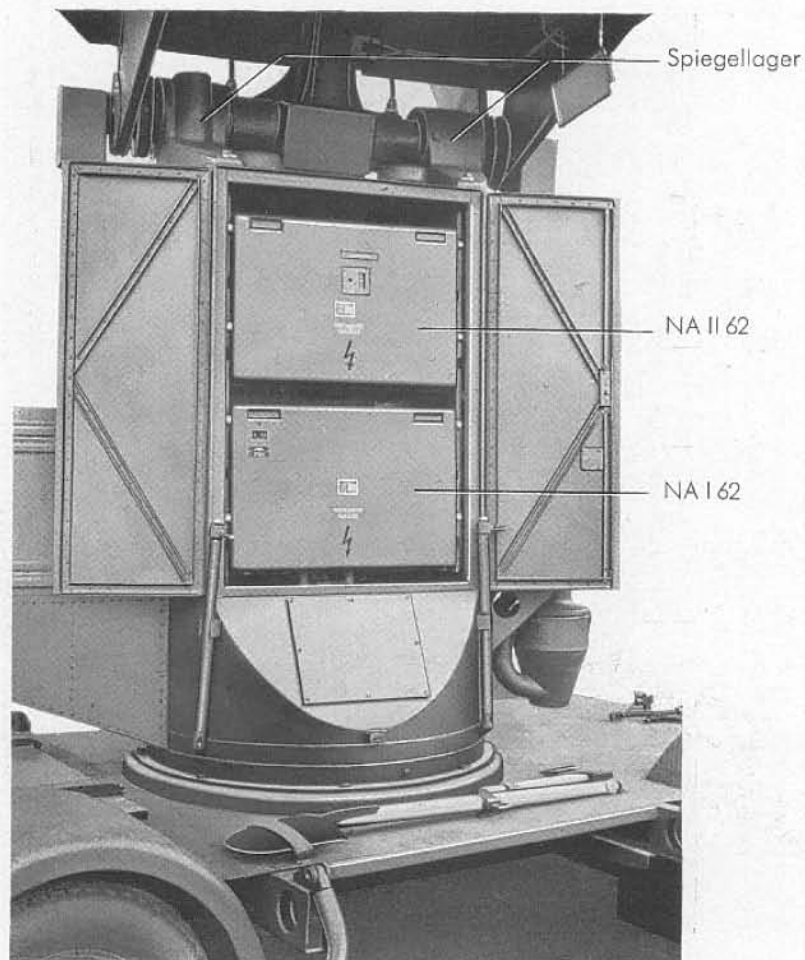
gefähr 80 cm tief in die Erde einzuschraubenden Erdbohrer durch eine etwa 2 m lange Erdleitung zu verbinden ist.

Daten des Anhängers:

Spurweite:	1400 mm	Reifengröße:	5,00 × 16
Achsstand:	1980 mm	Achsdruck vorn:	833 kg
Bremse:	Druckluft	Achsdruck hinten:	916 kg

Auf dem Anhänger ist ein **Geräteschrank** mit einem seitlichen Ausleger drehbar gelagert. Im Fuß des Geräteschranks befinden sich ein Schleifringkörper (Blatt F 025), über den die vom

Geräteschrank nach außen führenden Leitungen geführt sind, ein Antriebsmotor mit Steuerungseinrichtung für die selbsttätige Drehung des Geräteschranks (Blatt F 023), ein Lüfter für Warmluft (Blatt F 021), ein Lichttransformator (Blatt F 022), ein Lastausgleichwiderstand für den Netzspannungsregler (Blatt F 026) und ein Heizwiderstand. Ein zweiter Lüfter, der Kaltluft liefert, sitzt außen am Fuß des Geräteschranks (Blatt F 021). Der Mittelteil des Geräte-



2726

Abb. 3. Ansicht des Netzgeräteschranks bei offenen Türen

schrankes ist mit zwei Doppeltüren versehen. Hinter der einen Tür, bei deren Öffnen ein Türkontakt betätigt wird, sind die Netzgeräte NA I 62 (Blatt F 008) und NA II 62 (Blatt F 009) in einem Aufhängerahmen RN 62 (Blatt F 036) befestigt (Abb.3). Auf der anderen Seite (Abb.4) sind auf dem Gesamtrahmen GR 62 (Blatt F 030) mit Hilfe besonderer federnder Aufhängerahmen (Blätter F 032...F 34) folgende Geräte aufgehängt: ZF-Verstärker ZFV 62 (Blatt F 003), Impulsgenerator IG 62 (Blatt F 002), UKW-Empfänger E 62 (Blatt F 005) und UKW-Prüfsender PS 62 (Blatt F 006). Hinter einer rechteckigen Abdeckplatte am Gesamtrahmen

sitzt eine Klemmenplatte (B-Platte, vgl. Blatt E 01-5) zur elektrischen Verbindung des Gesamtrahmens mit dem Geräteschrank. Der Sender-Überlagerer SÜ 62 (oberhalb des ZF-Verstärkers und des Impulsgenerators) ist in einem besonderen Rahmen befestigt (Blätter F 001 und F 031).

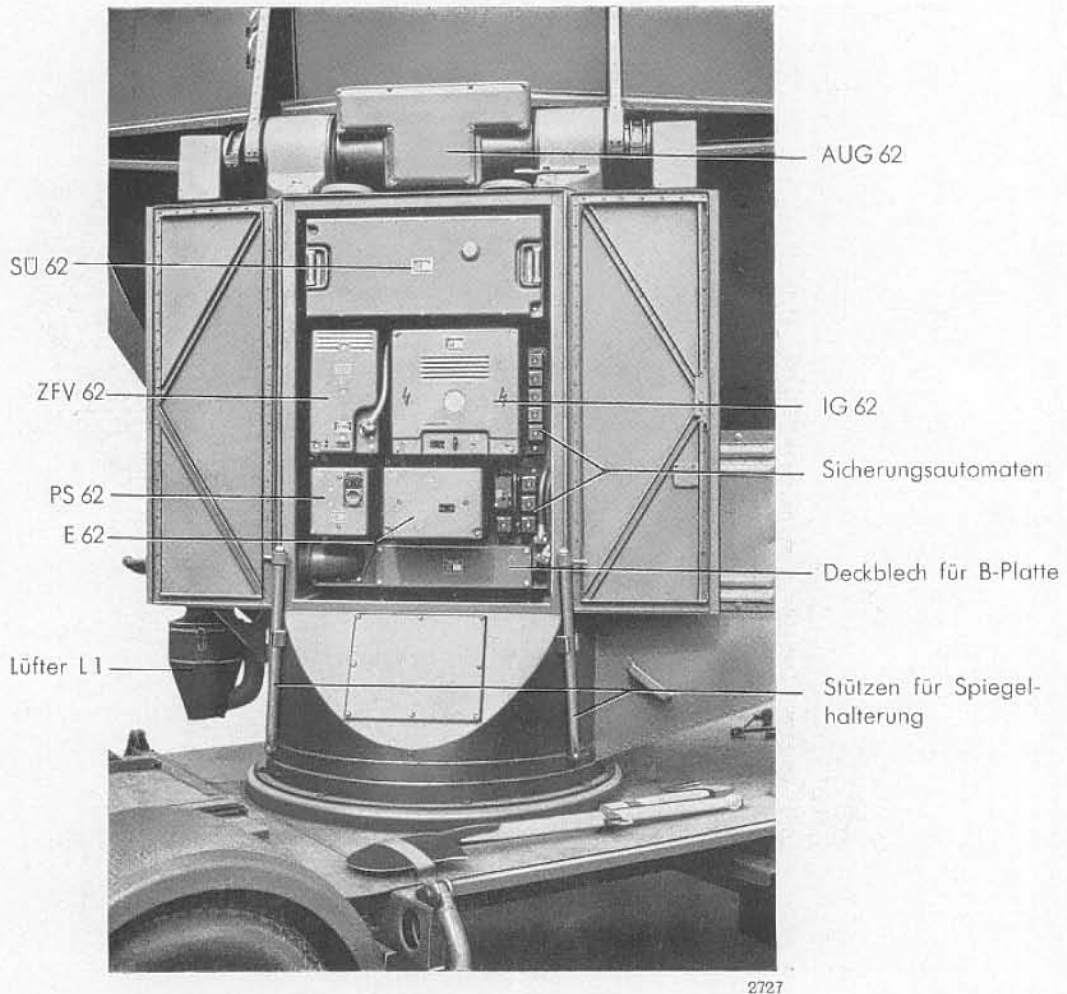


Abb. 4. Ansicht des Geräteschranks bei offenen Türen

Der seitliche **Ausleger des Geräteschranks** (vgl. Abb. 2) ist in drei Fächer unterteilt. Im ersten, unmittelbar an den Geräteschrank anschließenden Fach ist das auf einem federnden Rahmen RNA III 62 (Blatt F 037) befestigte Netzgerät NA III 62 (Blatt F 010) untergebracht. Das äußerste Fach ist der Reglerraum; in ihm sind der Netzspannungsregler NR 62 (Blatt F 026), der Regeltransformator RT 62 mit Relais RS 62 (Blatt F 026), der Empfindlichkeitsregler für den ZF-Verstärker ZFV 62 und drei Schalter (Sh, Sg, Ss, s. Blatt F 022 und F 023, sowie Blatt E 01-12) untergebracht. Oben auf dem Reglerraum sitzt das Gehäuse für das Bedienungsgerät BG 62 (Blatt F 007) mit der Bedienungsgerät-Grundplatte (A-Platte) GPBG 62 (Blatt F 035). Seitlich am

Bedienungsgerät ist bei FuSE 62A der Oszillograph OSZ 62 (Blatt F 004) bzw. bei FuSE 62 C, D, D1...D4 und W das Anzeigergerät Ln 20 241) (Blatt F 014) befestigt. Außen am Ausleger befindet sich ein Sitz mit zwei Beinschützern, die durch Heizwiderstände beheizt werden können. Im linken Beinschützer ist eine Fußtaste für UKW-Peilung, im rechten sind zwei Fußtasten (Ruf- und Sprechaste) angeordnet. Eine Ansicht der Bedienungseinrichtungen (Ausführung FuSE 62 A) ist in Abb. 5 dargestellt. Zwischen den beiden Beinschützern ist ein Handgriff für die Drehung des Geräteschranks und ein sogenannter „Steuerkopf“ (s. Blatt F 023) mit einer beleuchteten Skala zur Ablesung des Seitenwinkels angebracht. Das rechts oben

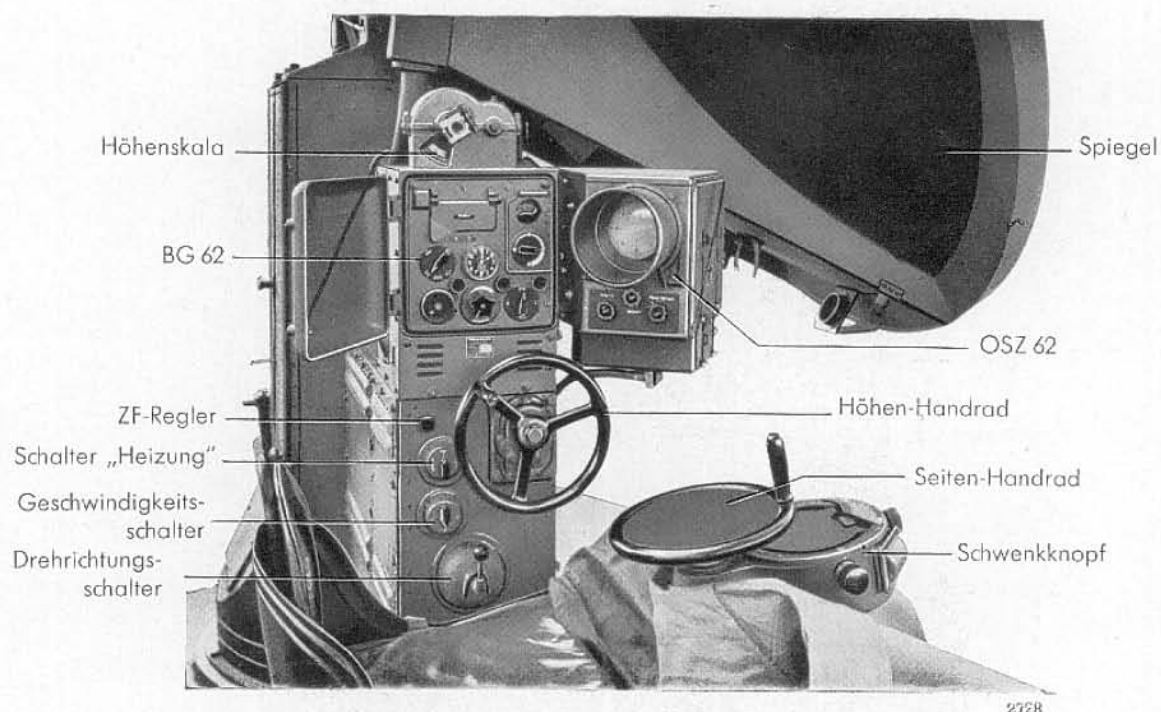


Abb. 5. Ansicht der Bedienungseinrichtungen vom Sitz aus (FuSE 62 A)

am Reglerraum sitzende Handrad dient zur Vertikalverstellung (Kippen) des Spiegels (Blatt F 023). Zwischen Reglerraum und Sitz ist auf dem Ausleger eine Dosenlibelle zur Prüfung der Horizontalausrichtung angeordnet. Eine Höhenwinkelskala befindet sich in einem Gehäuse oberhalb des Bedienungsgerätes.

Bei FuSE 62 C (Abb. 6) bzw. FuSE 62 W ist der Oszillograph auf einem Traggerüst befestigt. Bei FuSE 62 D, D1...D4 tritt an die Stelle des Oszillographen das Entfernungs-Anzeigergerät EAG 62, das auf dem Ausleger zwischen Geräteschrank und Bedienungsgerät befestigt wird.

Die Ablesung des Seiten- und Höhenwinkels geschieht bei den Funk-Sende-Empfangsgeräten FuSE 62 C, D, D1...D4 und W an einer Seitenskala mit Strichteilung (am Fuß des Geräte-

schranks) und an einer Höhenskala, die am Spiegel befestigt ist. Zwei Sitze für die Seiten- und Höhenwinkelableser befinden sich neben dem Kaltlüfter.

Auf dem Geräteschrank ist der parabolische **Spiegel** kippbar gelagert. Er ist für den Transport in zwei Teile zerlegbar, die in heruntergeklapptem Zustand durch Stützen am Fuß des Geräteschranks festgehalten werden (Abb. 7). In der Spiegelmittle sitzt, auf einer konischen

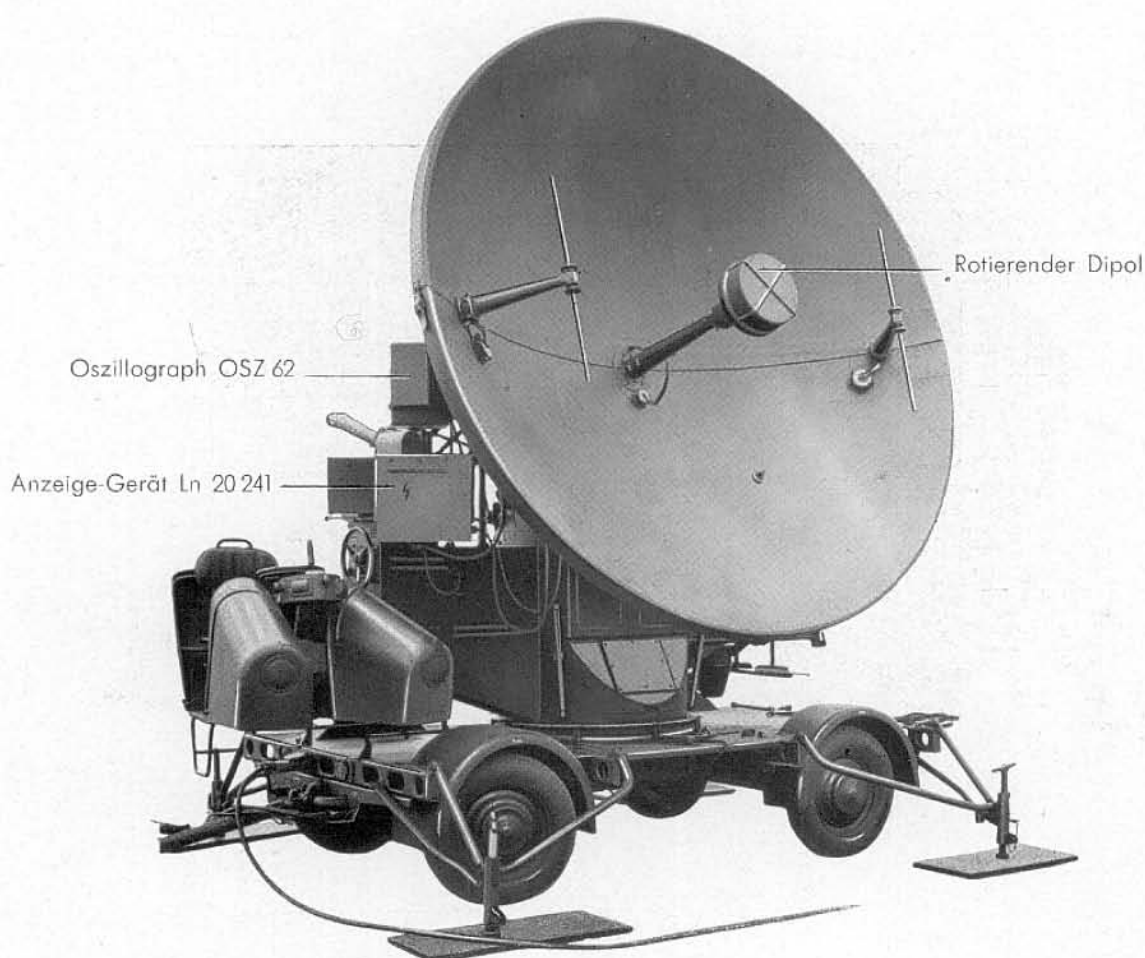


Abb. 6. Funk-Sende-Empfangsgerät FuSE 62 C

Stütze mit Hilfe einer Überwurfmutter befestigt, der Dipol DS 62 (bei FuSE 62 A; Blatt F 012) bzw. der rotierende Dipol Ln 20 242 (bei FuSE 62 C usw.; Blatt F 015). Rechts und links davon sind die beiden UKW-Dipole DE 62 (Blatt F 013), die durch das an der Kippachse des Spiegels sitzende Antennen-Umschaltgerät AUG 62 (Blatt F 013) umgeschaltet werden können, angeordnet (s. Abb. 1, 2 und 6). An der Spiegelrückwand sitzt die Kontrolldiode KD 62 (Blatt F 011), deren Antenne durch den Spiegel nach vorne hindurchragt. Die Zuführungsleitungen zu den Dipolen bzw. zum Antennen-Umschaltgerät sind in Krümmern verlegt und

als tordierbare (verwindbare) Bandleitungen ausgebildet (Blätter F 012, F 013). Durch Ausgleichsfedern im Geräteschrank ist erreicht, daß der Spiegel sich mühelos kippen läßt.

Zum Schutze des Funk-Sende-Empfangsgerätes während des Transportes dient eine Plane, die durch eine am Spiegel zu befestigende Halterung (zwei Quer- und drei Längsstreben) gehalten wird.

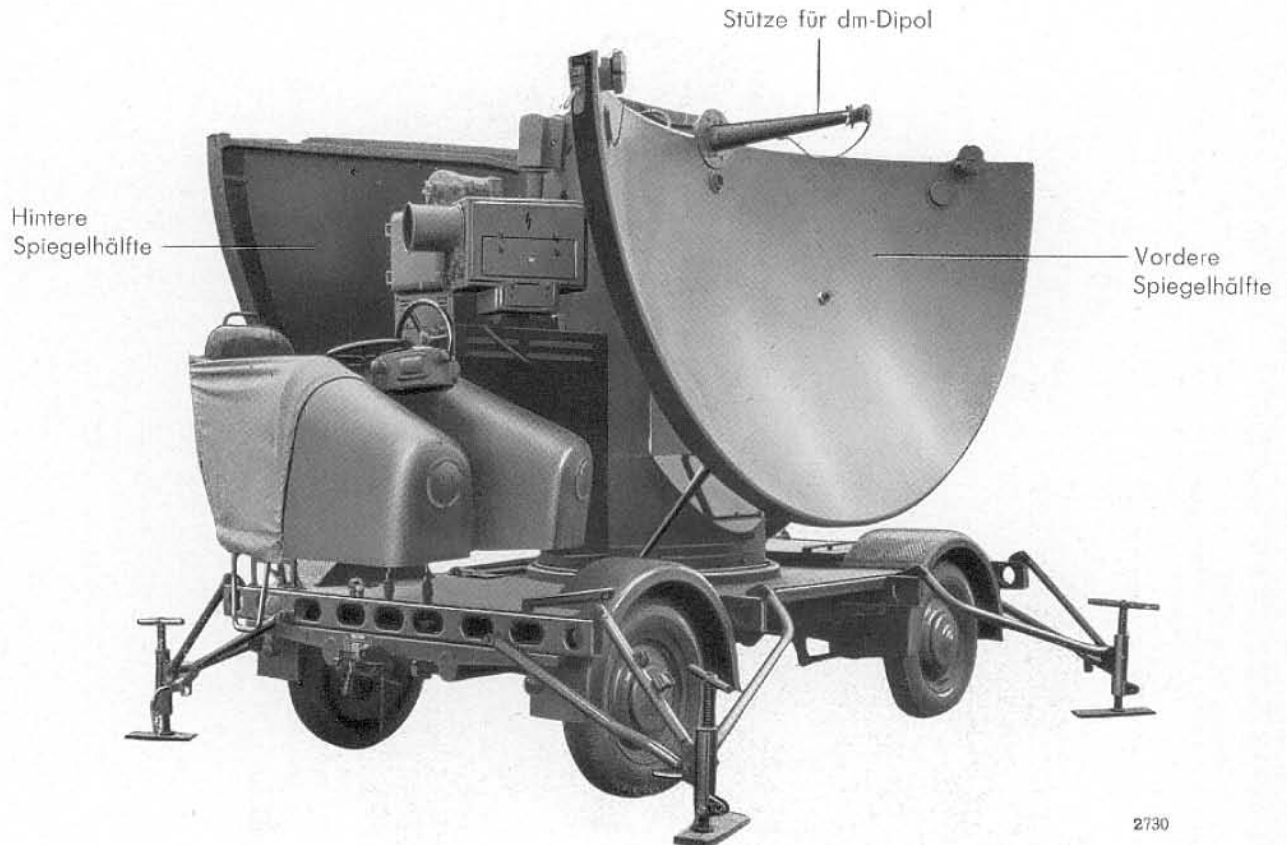


Abb. 7. Funk-Sende-Empfangsgerät FuSE 62; Spiegel heruntergeklappt

Die Anlagen FuSE 62 D1...D4 sind nicht auf einem Anhänger A 2, sondern auf Lafetten montiert. Näheres hierüber s. Blatt E 01-35.

Verkabelung und Stromversorgung

Die Verkabelung ist den Blättern E 01-12 (FuSE 62 A), E 01-22 (FuSE 62 C, W) und E 01-32 (FuSE 62 D), die Stromversorgung den Blättern E 01-3 und E 01-5 zu entnehmen. Über Notstromversorgung aus dem Elektromaschinensatz EMS III s. Blatt F 080.